

Hintergrundinformationen zum Projekt:

1. Allgemeine Informationen

- Das Projekt wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft realisiert. Der im Vergabeverfahren ausgewählte Partner, die BAM-Gruppe, plant, baut, finanziert und betreibt das Landtagsgebäude in eigener Verantwortung und trägt wesentliche Risiken in der Bau- und Betriebsphase.
- Dafür erhält die BAM ab Übergabe des Bauwerks die vertraglich vereinbarten Zahlungsraten und Entgelte für das Gebäudemanagement.
- Aufgrund des gewählten Vertragsmodells bleibt das Land über die gesamte Laufzeit Eigentümer der Immobilie.
- Der Vertrag wurde am 02. September 2009 unterzeichnet.
- Der erste Spatenstich erfolgte am 25. März 2010.
- Die Grundsteinlegung fand am 16. Februar 2011 statt.
- Das Richtfest wurde am 24. November 2011 gefeiert.
- Zwei Tage der offenen Baustelle zogen 2011 und 2012 mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher an.
- Eröffnungsfest des Landtages am 18. und 19. Januar 2014.

2. Planungskonzept

- Der neue Landtag wurde in den äußeren Um- und Aufrissen des ehemaligen Stadtschlusses errichtet. Der repräsentative Bau verfügt insgesamt über eine Nutzfläche einschließlich Tiefgarage von rund 19.000 qm.
- Der Plenarsaal befindet sich im 1. Obergeschoss, dem zentralen Ort des Gebäudes.
- Ebenfalls im 1. Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten des Landtagspräsidenten und des Direktors mit zugehörigen Sitzungssälen.
- Im 4. Obergeschoss des Südflügels befindet sich das Landtagsrestaurant, das auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Es verfügt in Richtung des Innenhofes über eine Dachterrasse, von der aus ein Blick über den Innenhof zum Alten Markt, mit Nikolaikirche und Altem Rathaus möglich ist.
- Die Büroräume befinden sich überwiegend in den Seitenflügeln und nördlichen Kopfbauten und den Flügelbauten links und rechts des Fortunaportals. Mit Blick auf die angestrebte Fusion der Länder Brandenburg und Berlin sind Arbeitsplätze für 150 Abgeordnete (davon derzeit Brandenburg 88) in dem Gebäude vorgesehen. Hinzu kommen Arbeitsräume für Mitarbeiter sowie die Landtagsverwaltung.

- Bis zur Vollendung der angestrebten Länderfusion und der Bildung eines gemeinsamen Landesparlamentes werden die Flächen teilweise durch den Landesrechnungshof Brandenburg genutzt.
- Die Fassaden wurden material- und werkgerecht nach dem historischen Vorbild wieder aufgebaut. Vorhandene Originalteile des Schlosses wurden dabei einbezogen.
- Die Attiken der äußeren Fassaden wurden konstruktiv für die Aufstellung des vorhandenen bzw. nach historischem Vorbild anzufertigenden Figureschmucks vorgerüstet.
- Die Wiederherstellung des Figureschmuckes soll durch Spenden ermöglicht werden.
- Der Zugang zum neuen Landtag erfolgt durch das Fortunaportal in den Innenhof, der auch allgemein zugänglich sein wird.
- Besucher, Abgeordnete und Mitarbeiter betreten den Landtag durch das wiedererrichtete Knobelsdorff –Treppenhaus im Innenhof.
- Die Innenhoffassaden wurden soweit wie möglich dem historischen Vorbild angenähert. Die Abweichungen sind dabei aus funktionalen Gründen (Vorziehen der Außenwände zur Unterbringung des Raumbedarfes) größer als bei den Außenfassaden des Gebäudes.

3. Wesentliche Daten der Baumaßnahme

- Bruttorauminhalt rund 150.632 m³
- Bruttogeschosßfläche rund 34.525 m²
- Nutzfläche rund 19.000 m² (Hauptnutzfläche rund 13.000 m²)
- Gebäudeabmessungen: rund 94m x 123m
- Gebäudehöhe: rund 21,40m
- Innenhofgröße: rund 4.800 m²
- Grundstückgröße rund 11.500 m²
- Plenarsaal: 472 m², bis zu 183 Plätze im Plenarsaal, 30 Plätze für Presse, 162 Besucherplätze
- Raum der Stille im Untergeschoß
- Restaurant: rund 160 Plätze
- 11 Sitzungsräume
- 390 Büroarbeitsplätze
- 166 Kfz-Stellplätze (davon 9 Behindertenparkplätze)
- 100 Fahrradstellplätze
- Baustoffkenndaten:
 - Aushubmassen: rund 35.000 m³,
 - Bohrpfähle: 99 Stück (Ø=90 und Ø 120mm),
 - Beton: rund 25.000 m³,
 - Betonstahl: rund 3.600 Tonnen,
 - Fassade: historisch nachempfunden, dabei
 - Wiedereinbau von 307 Spolien,
 - 3.000 m³ Sandstein aus Pirna bei Dresden (Postaer Sandstein, Cottaer Sandstein, Rheinhardtsdorfer Sandstein),
 - 1.700 m³ Vollziegelmauerwerk,

- 826 Fenster (674 Kastenfenster, 162 Dachflächenfenster),
- 187 Pilaster (16 verschiedene Typen),
- 26 Säulen (8 Vollsäulen, 18 $\frac{3}{4}$ Säulen,
- 131 Postamente (68 für Figuren, 63 für Vasen),
- 3 Wappenkartuschen,
- 7 Schlusssteinköpfe.